

## Nur noch Pandemie? – Corona-Tagebuch 2021 Teil 30

### Samstag, 26.Juni

Täglich besorgniserregende Berichte aus anderen Ländern. Steigende Todeszahlen aus Russland, wo das Interesse an Impfungen bislang überschaubar war. Das RKI empfiehlt schon jetzt die Maskenpflicht an Schulen bis weit ins nächste Jahr. Eine Psychologin erzählt von ihrer damit so stark behinderten Arbeit, vom gnadenlosen Hygienekonzept der psychotherapeutischen Station im Kinderkrankenhaus. Was bringt so eine durchgehend zwangsmaskierte und -distanzierte Zeit weit weg von zuhause? Zu allem Überfluss führen Klinikschule und Klinikbetrieb auch noch jeweils ihre eigenen Corona-Tests durch. Sollen sich die Kinder gleich doppelt gefährdet oder gefährlich fühlen? Egal? Ich habe auch schon von der Idee gelesen, dass da eine besonders starke Generation heranwächst, weil sie im Kindesalter schon so viel auszuhalten hatte. Mir reicht schon die Herausforderung vom Singen im Freien ohne Verstärkung, was ich lange vermieden habe, um meine Stimme nicht zu sehr zu strapazieren. Egal. Jetzt geht es nicht mehr anders. Mein Chor wurde in die Gartenanlagen von Altenheimen eingeladen und mit meinen Schülerinnen muss ich es vor den Ferien wenigstens ausprobieren.

### Montag, 28.Juni

Überall Besorgnis und düstere Zukunftsszenarien wegen der Delta-Variante. Australien und Israel führen wieder diverse Einschränkungen ein. Das mutierte Virus soll unbedingt draußen bleiben. Hat hier nur das Flughafenpersonal geschlumpt? Forderungen nach strengeren Testregeln bei Reisen werden bei uns in Deutschland erst einmal nicht umgesetzt. Wer soll das alles kontrollieren? Ebenso tägliche neue Diskussionen über Nutzen und Risiken von Kinderimpfungen. Ist es gut oder schlecht, dass Eltern eine Entscheidung treffen müssen, weil es keine eindeutige Empfehlung gibt? Oder grüßt hier nur die Haftpflichtversicherung? Lieber weiter zuhause bleiben und in jeder Lebenslage FFP2-Masken tragen? Schützen auch vor Pollen und anderen Gefahren. Ich lese darüber, dass in Indien die Zahlen möglicherweise auch deshalb sinken, weil schon etwa drei Viertel der dortigen Bevölkerung über unerkannte Ansteckungen natürliche Immunität gewonnen haben könnte. Wie wäre bei der Richtigkeit dieser Annahme zu bewerten, dass auch mehr Kinder wegen Covid19 ins Krankenhaus müssen? Wer interpretiert dann diese Statistik?

### Donnerstag, 1.Juli

Ab heute darf endlich auch in Bayern an allen Schulen bei passenden Zahlen maskenfreier Unterricht gehalten werden. Mittlerweile gibt es wohl genügend freie Impftermine sowie abwechselnd Freiluftkonzerte und Starkregen. Vom Berg herabstürzende Wassermassen bringen unsere Provinzstadt in die Schlagzeilen dieser Tage. Neuer Anlass für Telefonrufe. Vielen Dank für die Nachfrage. Mangels Keller und Bergnähe können wir von keinen nennenswerten Schäden berichten. So geht es schnell um den jeweiligen Impfstatus und die Einschätzung, dass sich derzeit sowieso nichts mehr vorhersagen lässt. Klimawandel? Egal. Lieber den erleichterten Pandemie-Alltag in der Sommervariante genießen. Manche Gespräche beende ich lieber, bevor mein Erregungspegel über die geschlossenen Schulen im Pandemie-Alltag der Wintervariante zu sehr steigt. Müssen wir wirklich warten, bis die ganze Welt geimpft ist? Ich telefoniere auch mit überzeugten Impfgegnern, deren sonstige Ansichten ich oft teile. Gibt es irgendwann doch noch eine Impfpflicht? Wann erkennen Bundesmutter, Landeseltern und sonstige wichtige Personen, dass zu unseren bürgerlichen Freiheiten auch das Risiko gehören müsste, bestimmte Krankheiten zu bekommen?

### **Freitag, 9.Juli**

Ich hatte die Hoffnung für dieses Schuljahr schon aufgegeben. Überraschenderweise darf seit einigen Tagen auch in der Schule mit 2 Metern Abstand gesungen werden. Die schon länger fällige Gleichstellung mit Chören. Da darf die Musiklehrerinnen-Seele hüpfen und die Schülerinnen-Seele staunen. Singen? Plötzlich Masken runter und den Mund aufmachen? Live hier im Musiksaal? Endlich wieder Musikunterricht, der seinen Namen verdient. Auch endlich wird in der abendlichen Talkshow darüber diskutiert, wann und wie das restriktive Vermeiden von Virusinfektionen ein Ende finden kann. Welche Gefahr ist die größte? Für wen? Lässt sich unser Denken überhaupt wieder umstellen? Sind Hygienekonzepte, die auf Abhärtung basieren, vernünftig oder schon Geschichte? Auf immer und ewig andere Menschen in Innenräumen nur noch mit Masken treffen? Impftermine sind nun auch in unserer Provinzstadt kein Problem mehr. Am Wochenende können sogar vor dem Rathaus die Ärmel für Piekse hochgekrempt werden, die mit einer Dosis als Vollschutz gelten. Ob dieses niederschwellige Angebot Impfmuffel motiviert? Der unbeliebtere Impfstoff wird schon nach Afrika exportiert. Almosen für die, die sich sowieso nicht so viel leisten können.

### **Sonntag, 11.Juli**

Andere Länder reagieren unterschiedlich auf steigende Zahlen. Englische Fußballfans dürfen in hoher Zahl ins Stadion, Olympiafans in Tokio dagegen gar nicht. In Spanien und England werden wirtschaftliche Einbußen wohl mehr gefürchtet als hohe Zahlen, in Holland wird dagegen das Nachtleben gleich wieder dicht gemacht. Bei uns melden fast im Studententakt wichtige Personen ihre Ansicht über das weitere Vorgehen. Immer wieder die Fraktion Hypervorsicht gegen Fraktion Eigenverantwortung quer durch fast alle politischen Spektren. Kräftiger Austausch in sozialen Medien. Wer will sich schon wegen konsequenter Sorgenfalten als Heulboje bezeichnen lassen? Wer ist warum wie unsozial? Warum hat sich noch nicht mal der bayerische Wirtschaftsminister impfen lassen? Vielleicht hat er es heimlich schon gemacht und positioniert sich nur als prominenter Fürsprecher einer anderen Meinung. Wie sehr gefährden Impfmuffel Kinder und andere Impfmuffel und deren Kinder andere Kinder? Wer trägt hier für wen wie viel Verantwortung? Plötzlich wünscht der Gesundheitsminister mehr Corona-Auskünfte von Kliniken. Wirklich erst jetzt?

### **Montag, 12.Juli**

Nicht nur Klinik-Statistiken sind liegengeblieben. Ich erfahre in einer Online-Runde über Einzelheiten des gewaltig belasteten Corona-Alltags in der sozialen Beratung und die Schwerfälligkeit gerichtlicher Instanzen. Bis auf Weiteres kein Parteiverkehr. Annahme von Gewaltschutz-Anträgen nur in allerdringendsten Fällen und bei höchster Hartnäckigkeit. Irgendwann ist es dann sowieso zu spät. Wer wird hier wovon geschützt? Dient das wenigstens dem Abarbeiten von Aktenbergen? Impfquote? Egal? Wann werden solche Zustände endlich wieder beendet? Können die Beschäftigten das überhaupt noch?

### **Mittwoch, 14.Juli**

In manchen Landkreisen gibt es Katastrophenalarm wegen Starkregen und Hochwasser, in anderen vom Landrat gegrillte Bratwürste als Belohnung zum Ärmel hochkremeln. Ersatz fürs abgesagte Volksfest. Impfpartys in Wohnvierteln, Einkaufszentren oder Ausgehmeilen sollen auch diejenigen überzeugen, die sich noch nicht aktiv um einen Termin bemüht haben. Bundesmutter und Gesundheitsminister beschwören mit Sorgenfalten eindringlich das soziale Impfgebot. Eine Impfpflicht soll es bei uns nicht geben. Noch nicht? Für Pflegekräfte in Griechenland und Frankreich gibt es bereits einen Stichtag dafür. Auch in Russland wird schon richtig Druck ausgeübt und Impfmuffeln mit Entlassung gedroht.